



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

15. Dezember 2020

Nr. 2020-777 R-630-13 Kleine Anfrage Pascal Arnold, Flüelen, zu «COVID-Testcenter; Ist man für allfällige rasant ansteigende Testungen vorbereitet?»; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 21. Oktober 2020 reichte Landrat Pascal Arnold, Flüelen, eine Kleine Anfrage zu «COVID-Testcenter; Ist man für allfällige rasant ansteigende Testungen vorbereitet?» ein.

Im Hinblick auf den kommenden Herbst und Winter (Erkältungs- oder Grippe-symptomatik) ist mit einer erhöhten Belastung der Urner Gesundheitseinrichtungen zu rechnen (Hausärztinnen/Hausärzte, Kantonsspital Uri usw.). Damit ist auch eine vermehrte Notwendigkeit von COVID-19-Tests zu erwarten. Es stellt sich daher die Frage, ob eine Strategie zur Entlastung der ambulanten Grundversorgung notwendig ist.

Damit wird der Regierungsrat aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

II. Antwort des Regierungsrats

1. *Wie ist die Strategie des Kantons in Hinblick auf die vermutlich weiter steigenden Verdachtsfälle und der nötigen Testung dieser?*

Im Monat November 2020 wurden pro Tag rund 60 Personen auf den COVID-19-Virus getestet. Der grösste Teil dieser Tests wird zentral in der Teststation des Kantonsspitals Uri durchgeführt. Das Kantonsspital Uri kann innert kurzer Zeit mit Hilfe eines mehrstufigen Erweiterungskonzepts die Kapazitäten auf bis zu 150 Tests pro Tag erhöhen. Die Funktionsfähigkeit dieses Konzepts hat sich Mitte November 2020 bestätigt, als an einem Tag 144 Tests durchgeführt werden mussten. Seit Kurzem kann das Kantonsspital Uri alle COVID-19-Tests im eigenen Labor auswerten. Dadurch entfällt der bisherige Versand an ein externes Labor und die Testresultate stehen schneller zur Verfügung. Dies ermöglicht eine raschere Kommunikation von negativen Testresultaten durch das Kantonsspital. Zudem kann die Information rascher an das Contact Tracing des Kantons weitergeleitet werden, das sich um die Kommunikation der positiven Testresultate sowie die Umsetzung der Quarantänevorschriften kümmert. Weiter stehen seit Anfang November 2020 Antigen-Schnelltests zur Verfügung, die im Kanton Uri gegenwärtig durch das Kantonsspital, die Kinderarztpraxen und einzelne Hausarztpraxen angewendet werden. Es ist davon auszugehen, dass künftig weitere Arztpraxen und Apotheken die Durchführung

von Antigen-Schnelltests anbieten werden. Im Rahmen der geltenden Beprobungs- und Meldekriterien des Bundesamts für Gesundheit (BAG) stehen genügend Antigen-Schnelltests für die Urner Bevölkerung zur Verfügung.

Bei zusätzlicher Nachfrage nach COVID-19-Tests wird in einem ersten Schritt alles unternommen, um die Testkapazitäten im Kantonsspital weiter zu erhöhen. In einem zweiten Schritt ist vorgesehen, dass vermehrt die Spitex Uri, Arztpraxen und auch Apotheken COVID-19-Tests durchführen werden (bedarfsabhängiger Aufwuchs der Kapazitäten). Zudem gilt es, beim Testen nicht nur die Kapazitäten zu beachten. Ebenso wichtig ist für den Kanton, dass eine gute Qualität bei der Abstrichnahme und bei der Gesundheitsbeurteilung der Getesteten durch das Fachpersonal gewährleistet bleibt. Dies ist besonders wichtig, damit falsche Testergebnisse verhindert werden können.

2. *Werden zusätzliche, allenfalls gemeinsame Testcenter geplant, die nötigenfalls schnell in Betrieb genommen werden könnten?*

Es ist aus heutiger Sicht eher unwahrscheinlich, dass es notwendig sein wird, zusätzlich zu den vorgängig genannten Test-Stellen im Kanton Uri (Teststation Kantonsspital, Spitex, Arztpraxen, Apotheken) ein weiteres Testcenter in Betrieb zu nehmen. Denn im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Kantons Uri können mit den bestehenden Test-Stellen und den geplanten Erweiterungsmöglichkeiten nach aktuellem Kenntnisstand genügend Testkapazitäten bereitgestellt werden. Die personellen und infrastrukturellen Anforderungen für ein separates Testcenter wären sehr hoch. Bevor die Schaffung eines zusätzlichen Testcenters in Betracht gezogen würde, käme eine punktuelle Unterstützung (personell und infrastrukturell) der bestehenden Urner Test-Stellen zur Anwendung.

3. *Wären in einem solchen Falle derzeit die personellen sowie materiellen Ressourcen bereits geplant und sichergestellt, dies u. a. auch für eine zeitverzugslose Testung, sprich Ablauf der Schnelltests im Allgemeinen, der benötigten Kapazitäten sowie deren Verfügbarkeiten?*

Falls die bestehenden Ressourcen bei den Test-Stellen nicht ausreichen sollten, würde primär auf Personen aus dem kantonalen Gesundheitsfachkräfte-Pool des Sonderstabs COVID-19 zurückgegriffen. Zudem wäre auch ein Einsatz von Teilen der Mobilien Sanitätshilfsstelle Uri möglich, die bereits im Frühjahr 2020 wertvolle Unterstützungsarbeit geleistet haben.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Kleinen Anfrage); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Kantonsspital Uri, Spitalstrasse 1, 6460 Altdorf; Herr Kantonsarzt Dr. med. Jürg Bollhalder, Höfligasse 11, 6460 Altdorf; Amt für Gesundheit (zweifach, für sich und den Leiter Sonderstab COVID-19); Direktionssekretariat Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion und Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

